

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 3 (1885)
Heft: 91

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. September — Berne, le 9 Septembr — Berna, li 9 Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Demande d'annulation de titres.

M. Emile Walker, banquier à Zurich, s'est adressé au tribunal de Lausanne pour obtenir l'annulation de 170 actions anciennes Ouest-Suisse, de fr. 500 chacune, représentées par des certificats de 5 actions chacun, portant les n^{os} 4596, 4958, 5366, 5367, 5453, 5461, 5549, 5555, 5561, 5942, 6903, 7518, 7690, 7781, 9041, 9054, 9055, 9092, 9462, 11790, 11796, 11797, 11814, 12407, 12408, 13276, 13277, 13531, 13719 et 17124 à 17128, actions qui lui ont été volées à Zurich dans la nuit du 31 octobre au 1^{er} novembre 1881.

Dans sa séance du 19 juin 1883, le tribunal de Lausanne, en conformité des articles 850 et 851 du Code fédéral des obligations, a décidé qu'il y avait lieu de suivre à la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence le ou les détenteurs inconnus des actions sus-désignées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis (5 juillet 1883), faute de quoi le tribunal en prononcera l'annulation.

Donné à Lausanne, le 4 septembre 1885, pour 3^e insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Le président du tribunal:
Dumur.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 4. September. Die Firma „Heinrich Meili“ in Wiedikon ist erloschen. Emilie Meili von Hedingen und Elise Glöckler geb. Meili von Altheim, Württemberg, beide wohnhaft in Wiedikon — letztere mit Zustimmung ihres Ehemannes Georg Glöckler — führen das Geschäft (Spezerei und Wischefabrikation) unter der neuen Firma **Geschwister Meili** in Wiedikon fort. Diese Kollektivgesellschaft hat am 15. August 1885 ihren Anfang genommen. Geschäftsort: Uetlistraße.

4. September. Eduard Sallaz von Begnins, Waadt, Heinrich Gut von Aesch bei Birmensdorf und Heinrich Peter von Zürich, sämtliche wohnhaft in Außersihl, haben unter der Firma **Sallaz & C^o** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftsort: Bäckerstraße 20.

4. September. Carl Reichlen und Max Reichlen, beide von Stuttgart und wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Gebr. Reichlen** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 3. September 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Papierhandlung. Geschäftsort: Seidengasse 17.

4. September. Der Prokurist Jakob Grob in Firma **André Bindschedler** in Zürich ist am 31. August 1885 ausgetreten und damit dessen Unterschrift per procura erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1885. 5. September. Die Firma **Aug. Blatter** in Langenthal ist infolge Erkennung des Gestaltages über den Inhaber derselben erloschen.

Bureau Bern.

4. September. Die Firma „Ed. Pohl-Thomass, Apotheke zu Rebleuten, früher Fuetersche Apotheke“ in Bern ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **A. Pohl-Thomass, Apotheke zu Rebleuten, früher Fuetersche Apotheke** in Bern ist Frau Aline Pohl-Thomass, Wittve des frühern Inhabers Herrn Eduard Pohl sel., von und in Bern. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Ed. Pohl-Thomass, Apotheke zu Rebleuten, früher Fuetersche Apotheke. Die Leitung des Geschäfts ist dem patentirten Apotheker Herrn Wilhelm Volz von und wohnhaft in Bern, welcher bereits 3 Jahre im Geschäft gewirkt und das vollste Zutrauen des Herrn Pohl genoß, übertragen. Die Firma A. Pohl-Thomass, Apotheke zu Rebleuten, früher Fuetersche Apotheke in Bern erteilt in Folge dessen Prokura an Herrn Wilhelm Volz von und in Bern.

8. September. Die Firma **Joerg & Klickermann** in Deißwyl bei Bern erteilt Prokura an Johann Wirth von Unter-Stammheim, wohnhaft in Deißwyl.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 3. September. Inhaber der Firma **Frau Krütti** in Luzern ist Frau Elise Krütti geborne Dizerens von Obererlinsbach, Kt. Solothurn, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Tuchgeschäft.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1885. 7. September. Die Kollektivgesellschaft „Röthlin und Katriner“ in Sarnen hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Röthlin-Bucher** in Sarnen ist Adolf Röthlin-Bucher von Kerns, in Sarnen; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Röthlin und Katriner.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1885. 3. September. Inhaber der seit 15. Mai abhin entstandenen Einzelfirma **Johann Berger** in Niedermuhren ist Johann Berger von Fahmy, Kt. Bern, in Niedermuhren, Gemeinde St. Antony. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezialehandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten in Solothurn.

1885. 7. September. Inhaber der Firma **G. Oberlin** in Derendingen ist Gottfried Oberlin von Solothurn, wohnhaft in Derendingen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Eisenwaaren. Fabrik und Bureau befinden sich in Derendingen. — Die Firma G. Oberlin erteilt Prokura an Alfred Honegger von Wald, Kt. Zürich, wohnhaft in Derendingen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 4. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Consum-Verein in Schaffhausen** mit dem Sitze in der Stadt Schaffhausen hat in ihrer am 22. April 1885 stattgefundenen Generalversammlung die Auflösung ihrer Gesellschaft beschlossen und zur Durchführung der Liquidation eine aus fünf Mitgliedern bestehende Liquidationskommission gewählt. Von dieser Kommission ist sodann mit der Vertretung der Gesellschaft nach Außen der bisherige Verwalter Herr Robert Maurer von und in Schaffhausen betraut worden.

4. September. Inhaber der Firma **Rob. Maurer** in Schaffhausen ist Robert Maurer von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren- und Weinhandlung en détail. Geschäftsort: Zur blauen Ilge.

4. September. Inhaberin der Firma **B. Boll-Schmid** in Schaffhausen ist mit Zustimmung ihres Vormundes Frau Barbara Boll geb. Schmid von Röthenberg (Baden), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Holz- und Spezialehandlung.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Neu St. Johann (Bezirk Obertoggenburg).

1885. 7. September. Der Verwaltungsrath des **Consumvereins Nesslau-Krummenau** (vide Handelsamtsblatt Nr. 62 vom 30. April 1883) ist für die Amtsdauer vom 1. März 1885 bis 28. Februar 1887 bestellt worden aus den Herren: J. Lippuner, Neßlau; J. Walder, Neßlau; J. Suter, Neßlau; N. Kuhn, Schlatt, Neßlau; N. Scherrer, Neu St. Johann. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident J. Lippuner in Neßlau.

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

4. September. Die **Kollektivgesellschaft „Müller, Brusch & Comp.“** in Oberschan hat sich aufgelöst. Joh. Gabathuler, Gemeinderathsschreiber, Oberschan, als Bevollmächtigter des Joh. Saxer in Long Grove Sconbi, Iowa, Amerika, Leonhard Müller zum Rößli in Oberschan, Mathias Brusch, Sohn, Oberschan, für sich und als Vertreter seiner Miterben am Nachlaß des Math. Brusch sel., Oberschan, nämlich: Wittwe Barbara Brusch und Elsbeth, Kleofa und Ruben Brusch, Matheus Hanselmann, Metzger, Heinrich Adank, jung und Jeremias Sulser, alle in Oberschan, ferner Matheus Sulser in Oberschan Namens den Erben von Math. Gafafel sel., Oberschan, nämlich: Christian, Jakob, Mathias und Babette Gafafel in Oberschan, haben unter der Firma **Müller, Brusch & Comp.** in Oberschan eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1885 begonnen hat. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma. Als Vertreter und zur Zeichnung für die Gesellschaft ist allein berechtigt Math. Brusch. Natur des Geschäfts: Stickerei.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

4. September. Die unter der Firma **„Locher & Müller“** bestandene **Kollektivgesellschaft mit Hauptniederlassung in Herisau und Zweigniederlassung in Wald bei Schönnegrund** hat sich aufgelöst. Die Firma J. J. Locher in Herisau (Appretur), eingetragen im Handelsregister in Herisau am 15. August 1885 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 22. August 1885, hat als Nachfolgerin der erloschenen Firma Locher & Müller für den Betrieb ihrer Bleicherei in Wald bei Schönnegrund (Gemeinde St. Peterzell) daselbst unter gleicher Firma **J. J. Locher** eine Zweigniederlassung errichtet. Außer dem Firmainhaber Joh. Jacob Locher in Herisau ist zur Vertretung der Filiale als Prokurist befugt Herr Konrad Diem von und in Herisau.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 4. September. Inhaber der Firma **Joh. Heinrich Hippenmeyer** in Gottlieben ist Joh. Heinrich Hippenmeyer von und in Gottlieben. Natur des Geschäfts: Schnittwaarenhandlung in allen Arten Bretter und Latzen. Bezirksagentur der Schweiz. Mobilien-Versicherungsgesellschaft in Bern.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1885. 3. Settembre. In base alla circolare 1° Gennajo 1885, la ditta **Francesco Cirio**, in Torino, avendo cessato di esistere in forza della cessione alla società anonima d'esportazione Agricola Cirio, la relativa succursale in Massagno con procura rilasciata al Signor Maspoli Francesco fu Carlo, inscritta al registro di commercio in Lugano il 16 Maggio 1883, al n° 392, viene cancellata per domanda insinuata a questo ufficio dal Signor Francesco Cirio.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Grandson.

1885. 7. septembre. Sous la raison sociale **Société des deux Fontaines de la Villette près Sainte Croix** il a été fondé, le 17 août 1885, une association avec siège à la Villette. Sa durée est illimitée. Cette association a pour objet principal de procurer de l'eau aux habitants du hameau de la Villette. Tout citoyen habitant le dit hameau et voulant faire partie de la société doit en adresser la demande écrite au comité directeur. S'il est admis, il paie une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale pour chaque cas particulier. Celui qui veut se retirer de la société doit l'annoncer par lettre au comité directeur. Sa démission peut être refusée si elle n'a pas lieu à la fin d'un exercice annuel. Dans tous les cas, il ne peut se retirer qu'après avoir payé sa part des dettes, dont le montant est calculé pour chaque sortie. La majorité des sociétaires peut voter des versements annuels sous forme de cotisations; s'il est décidé de tels versements, la quotité en est fixée par l'assemblée générale et tous doivent les payer. La société a un comité composé d'un président, d'un secrétaire et d'un gouverneur. Les membres du comité sont nommés pour une année et sont pour l'exercice de 1885 les suivants: Auguste Mermoud, à Ste-Croix, président; Auguste Bornand-Joseph, à la Villette, secrétaire, et Ami Geneux, en ce dernier lieu, gouverneur. Le comité représente la société dans tous les actes d'administration et de surveillance; en justice et dans ses rapports avec les tiers; il signe par l'organe du président et du secrétaire tous procès-verbaux, les actes d'emprunt, d'achats ou de ventes, les récépissés des finances d'entrées. Les bénéfices sont annuellement employés à l'amélioration des fontaines et de leurs sources et conduites d'eau. En cas de dissolution de la société et après paiement des dettes, son actif net sera réparti par tête entre tous les membres effectifs au moment du partage. Celui qui se retire volontairement de l'association ou qui en est exclu perd tous droits à l'actif social et à sa répartition. Les associés sont personnellement responsables vis-à-vis des tiers des engagements de l'association.

Bureau de Lausanne.

4 septembre. La raison **C. Behrens fils**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil du district de Lausanne.

5 septembre. La société en nom collectif **Mallavaux & Cie**, à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 23 novembre 1884), est dissoute

depuis le 30 décembre 1884. La liquidation a été faite par l'associé Jean Mallavaux.

5 septembre. Le chef de la maison **J. Mallavaux, agence La Vaudoise**, à Lausanne, est Jean Mallavaux, de St-Etienne (Loire), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Agence de publicité et de placement. Bureau: Mercerie. 15.

7 septembre. La raison „**Charles Streng**“, à Lausanne, est éteinte ensuite du décès du titulaire. Anna née Wahlen, veuve du prénommé Charles Streng, de Tuttligen (Wurtemberg), domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison **Anna Streng**, à Lausanne, la suite des affaires soit le commerce de chaussures de son défunt mari. Magasin: Petit St-Jean.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 1^{er} septembre. Sous la dénomination de **Fonds des sachets de la Paroisse allemande de La Chaux-de-Fonds**, il existe à la Chaux-de-Fonds une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ces biens. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les statuts ont été reçus le 19 mars 1885 par M^r Jules Cuhe, notaire à la Chaux-de-Fonds, homologués le 27 mars 1885, par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel, et autorisés par le grand conseil du même canton le vingt mai mil huit cent quatre-vingt-cinq. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens composé de douze membres, et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est: M^r Bartholomé Schmiedheini, pasteur, et le secrétaire: M^r Johannes Feld, tous deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds.

2 septembre. Le chef de la maison **Jean Pfeiffer**, à la Chaux-de-Fonds, est Jean Pfeiffer, de Althengstett, Wurtemberg, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Magasin de meubles. Bureaux: Rue St-Pierre, n° 10.

4 septembre. La société en nom collectif „**V^{ve} L^r Fluemann & E. Eberhard**“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 31 janvier 1883 dans le n° 11, 11^{re} partie de la Feuille officielle suisse du commerce, s'est dissoute. La maison **Edmond Eberhard**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Louis Edmond Eberhard, de Jegenstorf, Berne, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison V^{ve} L^r Fluemann & E. Eberhard.

4 septembre. La maison **Edmond Eberhard**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Madame Cécile Eberhard, de Jegenstorf, Berne, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 septembre. Le chef de la maison **D. L. Barbezat-Fatton**, aux Verrières, est David-Louis Barbezat, des Bayards, domicilié aux Verrières. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, cigares. Magasin: Meudon, n° 6.

2 septembre. Sous la dénomination de **Fonds des sachets de la Paroisse de Môtiers-Boveresse**, il existe à Môtiers-Boveresse une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ces biens. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les statuts ont été reçus le 26 février 1885, par M^r Albert Rosselet, notaire à Môtiers, homologués le 6 mars 1885, par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel, et autorisés par le grand conseil du même canton le 20 mai 1885. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens composé de onze membres, et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est: M^r Ami-Auguste Parel, pasteur, et le secrétaire: M^r Julien-Aurèle Favre, fabricant d'outils d'horlogerie, le premier domicilié à Môtiers, le second à Boveresse.

Bureau de Neuchâtel.

2 septembre. Le chef de la maison **A. Dolleyres**, à Neuchâtel, est Alfred-Auguste Dolleyres, de Olleyres (Vaud), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Tissus. Bureaux et magasin: Rue des Epancheurs, n° 11. Cette maison a été fondée le 20 août 1885.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 3 septembre. Le chef de la maison **P. Brieff**, à Genève, commencée le 1^{er} septembre 1885, est Madame Pauline Mathilde Bertha Greppin, femme mariée sous le régime de la séparation de biens par contrat et autorisée du sieur Charles Brieff, de Paris, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares, articles pour fumeurs. Magasin: 8, Place du Molard.

3 septembre. La raison **A. F. Falk** (imprimerie typographique), à Genève, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée dès le 29 août dernier et par jugement du 3 septembre 1885.

4 septembre. En conformité d'un extrait de procès-verbal notifié ce jour au bureau du registre, l'assemblée générale des membres de la **Société d'Assistance pour Français malades**, ayant son siège à Genève, a, dans sa réunion du 30 juillet 1885, appelé aux fonctions d'administrateurs de

cette société, MM. Adrien Philippe, fabricant d'horlogerie, et Victor Hilaire, professeur, tous deux domiciliés à Genève. Le sieur Adrien Philippe remplace comme président le sieur Henri Dameth, décédé, et Victor Hilaire remplace comme administrateur M^r Isaac Grünsfelder, démissionnaire pour cause de départ.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 4. September. Franz Trucco, geboren 1821, Juni 16., Bauunternehmer, von Genua, wohnhaft in Luzern.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 4 septembre 1885, à neuf heures avant-midi.

No 1439.

Fred. Wirth, fabricant,
Porrentruy.



Montres terminées.

Den 4. September 1885, Mittags.

No 1440.

Aug. F. Denner, Fabrikant,
Interlaken & Zürich.



Alpenkräuter-Magenbitter.

Marques étrangères de fabrique et de commerce

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 646.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 647.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



DÉPÔT GÉNÉRAL: ADH. DETHAN, 23, Rue Baudin, 23, PARIS

et dans toutes les principales Maisons de Pharmacie, Droguerie, et Parfumerie d'France et d'Étranger.

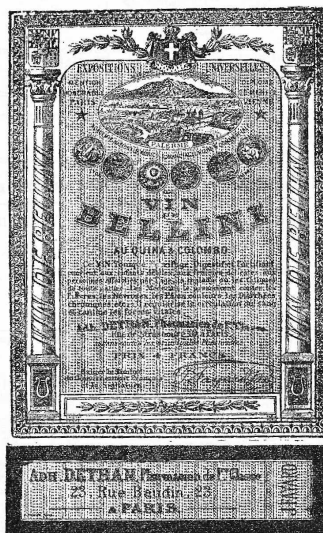
Pour éviter les contrefaçons
de mes articles, j'en ai fait le cachet
et la Signature et contre.

Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 650.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.

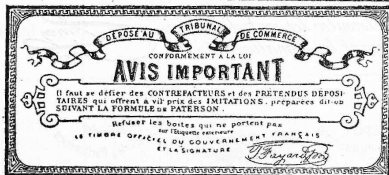
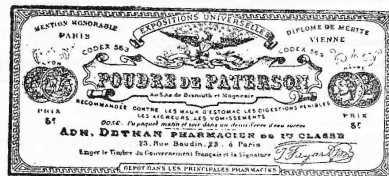


Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 652.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 648.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 649.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



DEPÔT GÉNÉRAL: ADH. DETHAN, 23, Rue Baudin, 23, PARIS

Pour éviter les contrefaçons
de mes articles, exiger le cachet
et la signature ci-contre.

Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 651.

Adh. Dethan, pharmacien,
Paris.



MENTHE

MENTION

PARIS

HONORABLE

1878

Un produit pharmaceutique de sa fabrication.

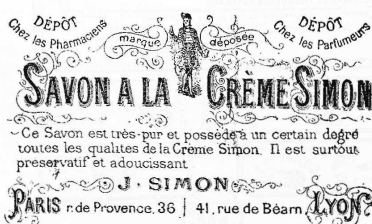
Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 653.

J. Simon, pharmacien,
Paris.

Devotez les contrefaçons, en
exigeant la signature ci-contre.

Simon



Un savon de toilette de sa fabrication.

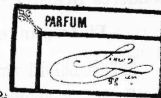
Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 654.

J. Simon, pharmacien,
Paris.



Devotez les contrefaçons, en
exigeant la signature ci-contre.



Une poudre de riz de sa fabrication.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 655.

A. André fils, fabricant,
Paris.



Huiles et graisses à lubrifier.

Le 7 septembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 216.

A. André fils, fabricant,
Paris.



Huiles et graisses à lubrifier.

Stellen-Ausschreibung.

Einige bisher provisorisch besetzte Gehülfsstellen bei der Zollverwaltung werden hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen für diese Stellen sind bis zum 22. September nächsthin der Oberzolldirektion in Bern einzureichen. Die gegenwärtigen provisorischen Inhaber derselben werden als angemeldet betrachtet.

Bern, 5. September 1885.

Eidg. Zolldepartement.

Mise au concours.

Un concours est ouvert pour pourvoir définitivement quelques places d'aides à l'administration des péages qui ne sont que provisoirement pourvues.

Les offres de service doivent être dressées jusqu'au 22 courant à la direction générale des péages à Berne. Les titulaires provisoires actuels sont considérés comme inscrits au nombre des postulants.

Berne, le 5 septembre 1885.

Département fédéral des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 5. September 1885.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 5 septembre 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrig Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Billets	Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	7,982,890	3,173,156	637,529	—	704,220	66,762	97	4,581,667	97
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . .	1,500,000	1,459,520	595,808	82,442	—	55,550	6,431	70	740,231	70
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,004,235	3,601,694	1,830,856	—	502,150	81,238	36	6,015,938	36
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,909,890	763,956	263,281	40	22,050	211,924	71	1,261,212	11
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,947,210	2,778,884	747,317	86	162,570	2,204	84	3,690,976	70
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer .	499,980	451,080	192,432	15,005	—	11,950	3,852	87	223,242	87
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,495,170	598,068	197,375	85	133,800	9,676	58	988,920	43
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,622,970	1,449,188	353,353	69	371,200	54,055	04	2,227,796	73
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	993,070	397,228	67,150	08	294,870	73,129	32	836,877	40
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,982,400	792,960	168,950	14	6,600	52,592	—	1,021,102	14
11	Thurgauische Hypothekenbank, Fransenfeld	1,000,000	993,830	397,532	250,168	—	32,750	27,657	—	708,107	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,956,550	1,182,620	186,256	10	117,990	28,468	14	1,510,334	24
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . .	2,000,000	1,917,600	767,040	233,195	—	191,850	18,347	91	1,210,432	94
14	Bankue du Commerce, Genève	20,000,000	15,171,200	6,068,480	1,836,423	10	758,290	225,192	15	8,838,385	25
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau .	3,000,000	2,985,350	1,194,140	44,058	66	138,950	4,712	99	1,381,861	65
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,212,650	1,685,060	1,680,365	94	974,800	9,629	47	4,829,855	41
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,145,150	3,658,060	916,700	04	964,900	47,148	44	5,586,808	48
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,906,150	1,162,460	364,231	68	163,100	49,437	75	1,739,229	43
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,775,980	1,910,892	152,177	70	705,150	226,545	15	2,994,264	85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	281,780	112,712	106,313	—	195,720	4,182	75	418,927	75
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,841,110	4,753,644	3,358,218	18	1,044,110	450,239	99	9,606,212	17
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,995,000	2,823,480	1,129,892	434,790	93	149,950	79,963	36	1,704,096	29
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	1,225,000	1,217,700	487,080	226,835	39	57,850	24,244	46	706,009	85
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	998,880	955,190	394,076	159,949	—	46,650	18,186	05	618,861	05
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,494,360	1,477,710	591,084	76,066	—	39,100	2,965	44	709,215	44
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	9,992,245	8,373,335	3,849,834	1,116,932	58	128,500	289,849	01	4,884,615	59
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf . . .	500,000	457,650	195,060	32,570	—	9,450	1,653	55	288,733	55
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans .	500,000	494,000	197,600	6,355	—	2,100	573	07	206,628	07
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . .	298,360	298,560	113,424	33,941	—	37,200	4,177	52	194,742	52
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel .	3,000,000	2,516,450	1,006,580	210,735	—	259,970	35,674	79	1,512,959	79
31	Banque commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	5,000,000	3,508,350	1,406,340	267,042	65	835,560	250,644	13	2,766,586	78
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	1,000,000	973,550	389,420	47,492	05	97,270	39,510	95	573,693	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	49,505	—	53,310	7,086	85	709,901	85
Stand am 29. August 1885		136,304,325	* 117,744,760	47,097,904	15,638,586	02	9,263,980	2,407,959	84	74,048,429	36
Etat au 29 août 1885		136,304,325	117,816,260	47,126,504	15,116,771	02	8,615,630	2,360,388	09	73,219,293	11
		—	— 71,500	— 28,600	+ 516,815	—	+ 648,350	+ 47,571	25	+ 1,184,136	25
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000				Fr. 7,590,000							
dout en coupures } à " 500				Fr. 13,904,000							
				à " 100							
				à " 50							
				unter							
				au dessous de " 50							
				Fr. 117,744,760							

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 5. September 1885. — Du 5 septembre 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depôt- u. Kassas- schulden von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassas- schulden Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	162,570	—	2,940,992. 26	541,727. 60	2,914,205. —	—	6,559,494. 86
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	753,290	118,140. 35	10,920,303. 30	55,000. —	1,898,800. —	200,000. —	13,945,533. 65
16	Bank in Zürich	6,000,000	974,800	—	5,353 616. 64	306,661. 72	4,644,882 85	—	11,279,961. 21
17	Bank in Basel	12,000,000	964,900	—	5,242,293. 76	1,386,043. 01	6,324,968. 68	—	13,868,205. 45
19	Banque de Genève	5,000,000	705,150	—	8,653,421. 15	122,672. 30	1,121,996. 85	—	10,603,240. 30
31	Banque commerciale neuchâtelaise	5,000,000	835,560	—	5,881,767. 19	31,988. 70	888,915. —	—	7,638,230. 89
Stand am 29. August 1885		55,000,000	4,396,270	118,140. 35	38 992,394. 30	2,394,093. 38	17,793,768. 38	200,000. —	63,894 666. 36
Etat au 29 août 1885		55,000,000	3,591,150	133,841. 50	39,699,221. 56	2,397,631. 30	17,000,108. 72	200,000. —	63,021,953. 08
		—	+ 805,120	— 15,701. 15	— 706,827. 26	— 3,537. 97	+ 793,659. 66	—	+ 872,713. 28
Aktiven — Actif									
Passiven — Passif									
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,526,201. 86	6,559,494. 86	1,431,090. 31	11,516,787. 03	6,947,210	1,356,803. 48	241,500. —	8,545,513. 48
14	Banque du Commerce à Genève	7,404,903. 10	13,945,533. 65	102,688. 25	21,453,125. —	15,171,200	2,266,556. 40	—	17,137,756. 40
16	Bank in Zürich	3,345,425. 94	11,279,961. 21	625,355. 55	15,250 742. 70	4,212,650	4,221,413. 01	—	8,434,063. 01
17	Bank in Basel	4,574,760. 04	13,868,205. 45	1,807,222. 10	20,250,187. 59	9,145,150	5,080,824. 22	—	14,225,974. 22
19	Banque de Genève	2,062,569. 70	10,603,240. 30	—	12,665,810. —	4,775,980	822,013. 05	—	5,597,993. 05
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,970,382. 65	7,638,230. 89	9,511. 84	9,318,125. 38	3,508,350	278,840. 69	—	3,787,190. 69
Stand am 29. August 1885		* 22,584,243. 29	63,894,686. 86	3,975,863. 05	90,454,777. 70	43,760,540	14,026,450. 85	241,500. —	58,028,490. 85
Etat au 29 août 1885		22,439,378. 64	63,021,953 08	4,190,967. 85	89,652,299. 57	43,780,380	14,789,148. 16	199,500. —	58,769,028. 16
		+ 144,864. 65	+ 872,713. 28	— 215,099. 80	+ 802,478. 13	— 19,840	— 762,697. 31	+ 42,000. —	— 740,537. 31

* Ohne Fr. 14,059. 62 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 14,059. 62 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 7. September 1885 in Genf: 2 1/2 %; Zürich, Basel, Bern und Lausanne: 3 %; St. Gallen: 3 1/2 %
 Escompte le 7 septembre 1885 à Genève: 2 1/2 %; Zurich, Bâle, Berne et Lausanne: 3 %; St-Gall: 3 1/2 %.

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat August 1885.

Tarif-Nummer

- 9 Paraguay-Kräuterthee (Maté, yerba maté); Sauerteigpulver.
 16 Natron, doppelschwefelsaures.
 18 Rosenblätter in Salzwasser.
 30 Speckstein (Talk), zu sog. Schneiderkreide zugeschnitten.
 68 Vorhang-Halter, -Stangen und -Stangenknöpfe etc., aus Holz, ganz oder theilweise vergoldet.
 69 Wagenkasten aus Holz, mit Leder oder Wachstuch etc. überzogen.
 83 Lederwische (an Packfäden angereihte Lederschnitzel, zum Putzen etc.).
 131^a Eisendraht-Geflechte und -Gewebe, lackirt etc.; Kummerteisen mit vernickelten Oesen, Zughaften, Zügelring etc.; Schließbügel und Nieten zu Handtaschen, Reisesäcken etc. vernickelt.
 195 Süßwasserkrebse, frische.
 212 Gurken, eingesalzen, offen, in Fässern; etc.
 266 Faserstoffe (Holz- und Strohmasse), nasse, in Papier- oder Pappendeckelform, durchlöchert.
 268^a Die Juli-Anmerkung ist zu streichen (vergl. auch Nr. 266 bzw. Nr. 272); an deren Stelle tritt nachstehende Bestimmung: Faserstoffe (Holz- und Strohmasse), nasse, in Papierform, nicht durchlöchert: 250 kg sind gleich 100 kg Packpapier zu verzellen, unter entsprechender Reduktion des Gewichtes.
 272 Faserstoffe (Holz- und Strohmasse), nasse, in Pappendeckelform, nicht durchlöchert: 250 kg sind gleich 100 kg gemeinen grauen Pappendeckels zu verzellen, unter entsprechender Reduktion des Gewichtes.
 289 Decken, baumwollene, abgepaßte, vom Stück geschnitten, mit oder ohne Näh- oder Posamentirarbeit.
 300 In der I. Serie der Anmerkungen sind die Worte: «oder zugeschnitten, auch mit grob übernähten Enden» zu streichen, so daß nur noch stehen bleibt: «Gewebe, grobe, aus Seidenabfall, zu Putztüchern, Putzlappen etc., am Stück».
 301 Packtuch mit bunten Streifen.
 309 Die zweite Anmerkung der I. Serie ist wie folgt zu ergänzen: «Zugeschnittene Tücher (Putztücher, Putzlappen) von Packkleinen, Jute, Seidenabfall und andern ähnlichen Spinnstoffen, auch mit grob übernähten Enden».
 361 Pelzstreifen mit bloß zu Faden geschlagenem Futter, zu Verbrämungen.
 411 Einmachgläser mit Verschuß aus unedlem Metall, Steingut oder Porzellan und Kautschukring; Stahlstäbe mit Zeugüberzug, zu Korsettschlüssen etc.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en août 1885.

Numéro du tarif.

- 9 Maté (thé du Paraguay, yerba maté); poudre de levain.
 16 Bisulfate de soude.
 18 Feuilles de roses, au sel.
 30 Talc (craie de Briançon, etc.) coupé en tablettes pour craie de tailleur.
 68 Bâtons de rideaux, patères pour embrasses, pommes de bâtons de rideaux, etc.: en bois, dorés en tout ou en partie.
 69 Calasses de voitures en bois, recouvertes de cuir ou de toile cirée, etc.
 83 Torchons de peau, formés de rognures de peaux tannées, enfilées sur une ficelle.
 131^a Attelles de colliers de chevaux, en fer, avec oeillets, anneaux porteguides, bras d'attelage, etc., nickelés; fermoirs et rivets de sacs à main et de voyage, etc., nickelés; tissus et treillis en fil de fer, vernis, etc.
 195 Ecrevisses d'eau douce.
 212 Cornichons au sel, en fûts, etc., ouverts.
 266 Fibre de bois humide (pâte de bois ou de paille), sous forme de papier ou de carton, percée de trous.
 268^a L'annotation contenue dans les décisions de juillet est biffée (voir aussi n° 266 ci-dessus et n° 272 ci-après), et remplacée comme suit: «Fibre de bois humide (pâte de bois ou de paille), sous forme de papier, non percée de trous: on acquittera 250 kg de cette pâte comme 100 kg de papier d'emballage en réduisant proportionnellement le poids de l'expédition.»
 272 Fibre de bois humide (pâte de bois ou de paille) sous forme de carton, non percée de trous: on acquittera 250 kg de cette pâte comme 100 kg de carton gris ordinaire, en réduisant proportionnellement le poids de l'expédition.
 289 Couvertures de coton encadrées (courtepointes), coupées de longueur, avec ou sans passementerie ou travail à l'aiguille.
 300 Biffer dans la I^{re} série des annotations les mots: «ou découpés, même grossièrement ourlés», de sorte qu'il ne restera que: «Tissus grossiers de bourre de soie, pour torchons, etc., à la pièce».
 301 Toile d'emballage avec raies de couleur.
 309 Compléter comme suit la seconde annotation de la I^{re} série: Tissus découpés (torchons) de toile d'emballage, de jute, de bourre de soie et autres matières textiles analogues, même grossièrement ourlés.
 361 Bandes de fourrure avec doublure simplement faufilée, pour garnitures.
 411 Bandes d'acier recouvertes de tissu pour corsets, etc.; verres à conserver avec fermeture composée d'un opercule de grès ou porcelaine avec anneau en caoutchouc et d'un couvercle en métal ordinaire.

Correspondance de M. le consul général suisse à Bucarest.

Bucarest, le 2 septembre 1885. Le *Moniteur officiel* d'hier publie un décret concernant l'établissement de trois bureaux roumains d'analyse, à l'examen desquels devront être soumises avant d'être admises à l'importation dans le royaume de Roumanie, toutes les marchandises étrangères, énumérées dans la liste annexée au décret. Parmi les articles suisses, auxquels cette mesure sera appliquée, je cite surtout les fromages et le chocolat, dont l'importation avait atteint une certaine importance; les fromages, quoiqu'ils ne soient pas expressément dénommés, font partie de la deuxième classe de la liste et rentrent dans la catégorie «Beurre et autres graisses comestibles», comme il résulte d'ailleurs du renvoi à l'article 27 du tarif conventionnel, lequel renvoi se trouve indiqué dans le texte officiel du décret.

Voici la traduction en langue française du dit décret:

Art. I^{er}. Les produits étrangers inscrits dans la liste jointe au présent décret, et qui sont tout particulièrement susceptibles d'altération et de falsifications préjudiciables à la santé, ne pourront être admis à l'importation en Roumanie qu'en vertu de certificats délivrés par les services d'analyse fonctionnant près de certains bureaux de douane.

Art. II. Sont institués, quant à présent, trois services d'analyse auprès des bureaux de douane de Craiova, Bucarest et Jassi.

Art. III. Quand les marchandises qui doivent être soumises à l'examen des services d'analyse seront déclarées pour l'importation à un autre bureau que l'un de ceux désignés à l'article précédent, elles seront, au choix du présentateur, ou retenues en dépôt, et, en ce cas, il ne sera envoyé au service d'analyse le plus proche que les échantillons nécessaires à ses essais, ou expédiées dans les conditions des articles 93—100 du titre III de la loi générale des douanes, à l'un des bureaux auprès desquels sera institué un service d'analyse.

Art. IV. Les décisions ministérielles pour la rédaction desquelles on prendra l'avis du conseil sanitaire supérieur attaché près le département de l'intérieur, détermineront la procédure à suivre par les services d'analyse dans leurs essais, et la nature des altérations et des falsifications, dont la constatation pourra motiver le refus des marchandises à l'importation.

Art. V. Les avis des services d'analyse, concluant au refus des marchandises à l'importation, pourront être soumis, à la demande des propriétaires, à l'examen du conseil sanitaire attaché au département de l'intérieur, lequel décidera définitivement, sans que cependant ses décisions, dans le cas où elles seraient contraires aux dits avis, puissent donner droit à aucune demande d'indemnité de la part des propriétaires des marchandises.

Art. VI. Les marchandises refusées à l'importation, pour motif d'insalubrité, devront être réexportées dans le délai de 2 mois, à dater de la notification au présentateur des avis des services d'analyse. Jusqu'à l'effectuation de la réexportation, les marchandises resteront déposées dans les magasins de la douane. Les marchandises qui n'auront pas encore été réexportées dans le délai de 2 mois, seront détruites ou répandues.

Art. VII et dernier. Le ministre de l'agriculture, du commerce, de l'industrie et des domaines est chargé de l'exécution du présent décret.

Liste des marchandises qui, avant d'être admises à l'importation, doivent être soumises à l'examen des services d'analyse attachés auprès des bureaux de douane (annexe au décret ci-dessus):

1^o Viandes salées, fumées, séchées et charcuterie; 2^o beurre et autres graisses comestibles; 3^o farines de céréales et pâtes farineuses; 4^o vins en général; 5^o vinaigres; 6^o bière; 7^o spiritueux distillés; 8^o chocolats; 9^o médicaments composés; 10^o fards et teinture pour les cheveux; 11^o huiles végétales comestibles.

Mittheilung des schweizerischen Generalkonsuls in Bucarest, Herrn Jean Staub.

Bucarest, 4. September 1885. Das rumänische Finanzministerium veröffentlicht heute die ersten summarischen Angaben über den Außenhandel Rumäniens im Jahr 1884, denen ich die folgenden Daten enthebe. Die Werthe sind in Lei (rumänischen Silberfranken) ausgedrückt:

	1884	1883	Minderbetrag 1884
Einfuhr . . .	294'986,273	359'907,178	64'920,905
Ausfuhr . . .	184'115,542	220'650,279	36'534,737
Mehreinfuhr . . .	110'870,731	139'256,899	28'386,168

Es ist demnach in den beiden letzten Jahren zusammen für rund 250 Millionen Franken mehr importirt als exportirt worden. Das Emporschnellen des durch dieses Mißverhältniß sattsam erklärlichen Goldagios auf anormale Höhe trat jedoch erst im November 1884 ein, als geschäftliche Katastrophen dazu den Anstoß und äußern Anlaß gaben. Was damals anormal erschien, ist es heute nicht mehr und so sehr sind die Hoffnungen auf Wiederkehr früherer Münzverhältnisse geschwunden, daß in Kreisen der Importbranche, welche sonst jeglicher Spekulation abhold waren, begonnen worden ist auf Termin zu kaufen. Das Agio beträgt heute 11 1/2 %/o, auf Lieferung im Dezember 12 1/2 bis 13 %/o.

Die folgende Zusammenstellung zeigt, wie sich der Handelsverkehr Rumäniens auf auswärtige Staaten vertheilt.

Länder	Import 1884	Import 1883	Export 1884	Export 1883
Oesterreich-Ungarn . . .	129'868,000	153'973,000	70'392,000	71'478,000
England . . .	58'224,000	78'743,000	61'783,000	88'649,000
Deutschland . . .	43'384,000	43'887,000	833,000	4'560,000
Frankreich . . .	23'804,000	36'491,000	17'417,000	19'089,000
Türkei . . .	13'468,000	13'640,000	7'224,000	8'555,000
Rußland . . .	10'108,000	9'217,000	9'126,000	8'181,000
Schweiz . . .	2'307,000	2'474,000	1,000	602,000
Belgien . . .	3'801,000	5'670,000	2'251,000	1'832,000
Italien . . .	2'727,000	3'018,000	3'432,000	2'219,000

Der Rest entfällt auf andere Staaten.

Import und Export vereinigt erreichten

1883 die Höhe von . . .	Fr. 580'558,000
1884 bloß . . .	» 479'102,000

zeigen somit im letzten Jahr eine Abnahme von Fr. 101'456,000

Die rumänische Ausfuhr besteht zum weitaus größten Theil aus Getreide; davon wurden exportirt:

Im Jahre 1883 . . .	13'570,513 q
» » 1884 . . .	10'726,735 »

Die schweizerische Einfuhr blieb ziemlich konstant und was die Ausfuhr nach der Schweiz anbelangt, so kann die rumänische Statistik darüber nicht bestimmten Aufschluß geben, weil die Exporteure für per Bahn oder per Schleppe ausgehendes Getreide in der Regel nicht den Bestimmungs-, sondern den angrenzenden Transitstaat deklarieren. Von den 2'925,000 Meterzentner Weizen, welche die Schweiz im Jahre 1884 einfuhrte, stammt ohne Zweifel ein großer Theil aus Rumänien.

Publications de l'administration des postes suisses.

1^o L'échange des paquets avec la Sicile et la Sardaigne est complètement supprimé jusqu'à nouvel ordre. Il ne peut donc, dès maintenant, être accepté à destination de la Sicile et de la Sardaigne ni colis postaux, ni articles de messagerie ordinaires. Les colis qui viennent d'être consignés ou qui se trouvent déjà en cours de transport doivent être rendus soit renvoyés aux expéditeurs avec notice explicative.

2^o Il arrive assez fréquemment que des timbres-poste qui sont tombés d'envois postaux ont été trouvés dans les boîtes aux lettres et sacs postaux, ainsi que dans les locaux d'expédition de la poste. Ces timbres ne portent dans la plupart des cas plus ou presque plus de trace de gommage. Comme lors de la fabrication des timbres-poste le gommage s'opère d'une manière très soignée et répondant entièrement au but, et que ce travail est l'objet de toute l'attention que mérite son importance, le fait en question ne peut provenir que de la manière défectueuse en laquelle les timbres-poste sont humectés. Il arrive, en effet, très souvent qu'avant leur collage les timbres-poste, au lieu de n'être que légèrement humectés, sont trop mouillés, surtout lorsqu'ils sont placés sur une éponge mouillée, une patte, etc., et qu'ils y sont laissés un certain temps. De cette manière la mince couche de gomme se dissout et, après le collage, le timbre-poste ne tient que jusqu'à ce qu'il soit sec, puis il tombe de lui-même. L'administration croit, dans l'intérêt du public, devoir rendre attentif à ce qui précède.

30 L'échange des paquets est aussi suspendu avec la Tunisie et la Tripolitaine (Afrique), via Italie. Les colis postaux et articles de messagerie pour ces pays doivent donc, jusqu'à nouvel ordre, être acheminés par Marseille.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Horgen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im August 1885. Seide und Seidenwaaren 926,657 Fr. (August 1884: 959,944 Fr., davon Beuteltuch 8556 Fr.); Artikel für den katholischen Kultus 24,622 Fr. (1884: 60,300 Fr.); Verschiedenes 11,582 Fr. (1884: 19,906 Fr.). Total 962,861 Fr. gegen 1'040,150 Fr. im August 1884 und 1'553,030 Fr. im August 1883; somit eine Minusdifferenz von 77,289 Fr. gegen 1884 und 590,169 Fr. gegen 1883.

Exportation du district consulaire de Horgen à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord en août 1885: Soie et soieries 926,657 fr. (1884: 959,944 fr. dont étamine 8556 fr.); articles pour le culte catholique 24,622 fr. (1884: 60,300 fr.); divers 11,582 fr. (1884: 19,906 fr.). Total 962,861 fr. contre 1'040,150 fr. en août 1884 et 1'553,030 fr. en août 1883, soit une diminution de 77,289 fr. sur 1884 et de 590,169 fr. sur 1883.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Auf das vom Finanzminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend eventuelle Umwandlung der Werthzölle in Gewichtzölle an amerikanische Kaufleute und Industrielle erlassene Zirkular (siehe Nr. 80. Bl.) sind laut «New-Yorker Handels-Ztg.» über 200 Beantwortungen erfolgt. Dieselben sollen wenig Vorschläge zur Verbesserung, dagegen viele Klagen über den Status quo enthalten.

Die Regierung Japans soll die Absicht kundgegeben haben, vom 1. Januar 1886 an sämtliches Papiergeld einzuziehen und durch Silbergeld zu ersetzen.

Zwischen den Regierungen von Belgien und Zanzibar ist eine provisorische Handels-, Konsular-, Niederlassungs- und Schifffahrts-Uebereinkunft vereinbart worden, welche auf dem Grundsatz der gegenseitigen Meistbegünstigung beruht. Bekanntlich hatte die belgische Regierung im Jahre 1880 einen Berufskonsul nach Zanzibar abgeordnet mit dem Auftrage, die Ostküste Afrika's hinsichtlich ihrer Eignung zur Anknüpfung von Handelsbeziehungen zu erforschen. Die erwähnte Uebereinkunft ist eine Frucht dieser Studien. Die Stadt Zanzibar wird als ein wichtiges Handelszentrum dargestellt und die Zölle betragen nur 5 % vom Werthe der Waaren.

Douanes étrangères. Russie. Le tarif des douanes russe a été révisé dans le courant du mois de juin dernier, avec une majoration de 10 à 20 kopecks sur les droits en vigueur. Voici les taux actuels de quelques articles présentant un intérêt spécial pour la Suisse romande:

Chocolat, 9 rbl. 60 kop. le poud brut.

Orfèverie d'or de tout genre, joaillerie d'or avec ou sans pierres précieuses ou fausses, perles, etc., 43 rbl. 55 kop. la livre russe.

Orfèverie d'argent et de vermeil (argent doré) de tout genre, joaillerie d'argent avec ou sans dorure, avec ou sans pierres précieuses ou fausses, perles, etc., 2 rbl. 90 kop. la livre russe.

Instruments pour les mathématiques, le dessin, la physique, la chimie, la chirurgie; les globes géographiques, les manomètres, les compteurs à eau et à gaz, les appareils photographiques, les lunettes, les lunettes, les télescopes et les jumelles, avec garniture de matières ordinaires, le poids de leur emballage compris, 7 rbl. 25 kop. le poud brut.

Mouvements d'horlogerie pour montres, pendules, horloges, réveils, sans boîte ou cabinet, ou séparés de ceux-ci, 90 kop. la pièce.

Les boîtes ou cabinets sont soumis au droit de la matière dont ils sont faits; mais lorsque le mouvement ne peut en être retiré, le tout est pesé ensemble et acquitté le droit afférent aux boîtes ou cabinets d'après leur nature.

Montres et chronomètres: a. d'or ou dorés, de toute sorte, 1 rbl. 75 kop. la pièce; b. d'argent ou d'autres métaux, 90 kop. la pièce.

Horloges de bois avec mouvement de laiton et de bois, 40 kop. la pièce.

Horloges de tour, 21 rbl. 80 kop. la pièce.

Fournitures d'horlogerie autres que d'or ou d'argent, 12 kop. la livre.

Saatenmarkt in Wien. Wiener Blätter schildern übereinstimmend das Gesamtgerneiß des Marktes als ein noch über die Besorgnisse hinausgehend ungünstiges. Obwohl die Preise niedriger waren als im vorjährigen Markte (Herbstweizen um etwa 13 Kreuzer, Herbstroggen um 40 Kreuzer, nur Hafer um etwa 35 Kr. und mehr höher), obwohl ferner im Verlaufe des Marktes die Preise noch nachgaben, vollzog sich doch nur schleppender Umsatz von nicht großem Umfang. Mehrere Blätter schätzten die Summe der abgeschlossenen Termingeschäfte auf etwa 600,000 q, d. h. auf kaum halb so viel als im Vorjahre. Der Umsatz in effektiver Waare wird in den höchsten Schätzungen mit 450,000 bis 500,000 q angegeben. Nach dem amtlichen Bericht scheinen aber auch diese Ziffern noch übertrieben zu sein. Derselbe verzeichnet als Umsätze des Terminverkehrs: Weizen 200,000, Hafer 150,000, Roggen 50,000, Mais 50,000 q, so daß diese wichtigsten Artikel nur 450,000 q Umsatz lieferten. Ueberhaupt zeigt auch der amtliche Bericht sich sehr unbefriedigt. Obschon zufolge der in Deutschland und Frankreich bestehenden Zollverhältnisse in geschäftlicher Beziehung von vornherein an den diesjährigen Saatenmarkt sehr bescheidene Erwartung geknüpft worden sei, habe auch diese sich nicht in vollem Maße erfüllt. Weizen, der reichlich angeboten war, wurde hauptsächlich nach Böhmen und für den niederösterreichischen Konsum abgesetzt. Der Export nach der Schweiz blieb in engen Grenzen. Der Versuch, Absatz nach Italien zu gewinnen, wird durch den amtlichen Bericht bestätigt. Dieser Absatz sei ein unverhoffter gewesen und habe den Provenienzen der Südbahnstrecke ein unerwartetes Absatzgebiet eröffnet. Gerste war in feinen Sorten schwach, Mittelwaare dringend und reichlich offeriert. Als Käufer für den Export trat Süd- und Norddeutschland auf, theils für eigenen Bedarf, theils für England; Versandt je nach der Verladestation über Hamburg oder über Fiume. In Roggen wurden nur etwa 15,000 q für den Inlands-Konsum abgesetzt. Von Mais gingen etwa 20,000 q um, theils für

mährische Zuckerfabriken etc.; ferner war in neuer Waare einiger Verkehr zum Export nach Süd-Deutschland auf Dezember-April-Lieferung. Hafer wurde mit etwa 40,000 q von Wiener Transportanstalten zum Versandt gekauft. Mehl war nur in dunklen Sorten für Oberungarn begehrt, grobe Weizenkleie und Roggenkleie lebhaft für den Export gefragt. Der Gesamt-Eindruck des Markt-Verlaufes darf wohl dahin resümiert werden, daß die Ernte in allen Ländern durchschnittlich befriedigend bis gut ausgefallen ist und dieses neue Ertragneiß in Verbindung mit den starken Restbeständen aus dem Vorjahre die Preise niedrig hält und den internationalen Getreideverkehr restringirt.

(Frf. Ztg.)

Stickerei in Plauen und Umgebung. (Fortsetzung von Nr. 90.)

«Die eigentliche mechanische Buntstickerei in Plauen, welche sich fast nur noch auf ein großes Geschäft beschränkt, neben welchem in der Hauptsache bloß 2 Stickereien ihr eigenes Fabrikat an Schürzen selbst weiter verarbeiten, war zu Anfang des Jahres einigermaßen spärlich und fast nur mit billiger bunter Baumwollgarnstickerei für Schürzen und Festons zu Schürzen beschäftigt. Außerdem wurden vom Februar bis Juni, und zwar zum ersten Male, Tricottailen mit Seidenmouchen bestickt und zu derselben Zeit bunte Kreuzstichmuster mit Garn auf Nansoc in Volants für den Export und nur in Kleinigkeiten für das Inland ausgeführt. Im Allgemeinen ging es während des ganzen ersten Halbjahres ruhig und konnten zusammen nur etwa 30, höchstens einmal 40 Maschinen beschäftigt werden. Um so lebhafter gestaltete sich der Geschäftsgang im zweiten Halbjahre. Ganz kolossal war die Nachfrage nach Atlasschürzen, auf welche Bestellungen bis zu 10,000 Stück eingingen. Dieselben wurden in einer neuen, für sie erfundenen Stickereigattung und zwar in der Weise ausgeführt, daß der Stoff mit *Trama vaga* bestickt, durch Aufschneiden der Stickerei aber der Effekt von Chenille hergestellt wurde. Sehr stark ging auch Pleinstickerei mit Seide und Chenille in der oben beschriebenen Herstellungsweise auf buntem Cachemir zu Kleidern, worin bis zu Ende des Jahres kaum genug zu schaffen war. Die letzteren Sachen wurden in der Hauptsache für Greizer und Geraer Fabrikanten, zum Theil aber auch für eigene Rechnung des Stickereigeschäftes gemacht. Zur Zeit des lebhaften Geschäftsganges waren 75 Maschinen beschäftigt. Bemerkenswerth ist, daß nur die ganz gute, solide Stickerei gesucht war und Ramschwaare ganz aufgehört hatte. Technisch von Interesse ist die Neuerung, daß auf den gewöhnlichen Selligen Maschinen Coupons von 100 m Länge ununterbrochen fortbestickt wurden. Auch mit Schiffchenmaschinen wurde ein Versuch gemacht, der sich aber nicht als lohnend erwies, weil wegen des Wechsels der Farben und der wenigen Stiche der Spannungen, die eine öftere Umspannung nöthig machen, nicht ruhig fortgearbeitet werden kann. Die Lohnverhältnisse blieben wie früher von dem Geschäftsgange unberührt.

In Adorf war das eine größere Geschäft mit 10 Maschinen sowie ein kleineres Geschäft mit 2 von seinen 4 Maschinen theilweise ebenfalls mit den erwähnten Artikeln, insbesondere aber mit der Stickerei von Schürzen und Kleidern beschäftigt; daneben stellte das erstere wie früher viel Tapissierartikel, Schuhe, Hosenträger, Besätze, Bilderrahmen, Decken für Albums und Brieftaschen her, mußte aber bei gleichen Arbeitslöhnen zu sinkenden Preisen ohne Nutzen arbeiten. In Schneeberg war eines der größeren Stickereigeschäfte mit der Buntstickerei von Schürzen in Anspruch genommen. In Eibenstock war das Buntstickereigeschäft im Allgemeinen wiederum kein günstiges, obgleich im zweiten Halbjahre ganz hübsche Aufträge sowohl vom Inlande wie vom Auslande auf Plains mit Seide und Chenille eingingen. In Besatzartikeln (Trimmings) blieben die Bestellungen von England und Deutschland ganz aus, nur Spanien kaufte Besätze auf Seidenstoff mit Seide gestickt und mit Ledermotiven verziert, doch war auch dieses Geschäft nicht von Bedeutung. Für Deutschland wurden einige kleine Aufträge in Festons und Kleidern in Baumwolle und ganz wenig in Wolle ausgeführt. Gestickte Blumen, Vögel und dergleichen, welche schon seit langer Zeit fabrizirt worden waren, wurden hier und da noch begehrt, doch waren die hierauf eingegangenen Aufträge ebenfalls nicht nennenswerth. Die Löhne der Sticker gingen um 20 Pfennig für das Tausend zurück.

Nach den Uebersichten der amerikanischen Konsulate in Chemnitz und Annaberg betrug der Werth der nach den Vereinigten Staaten exportirten Embroideries im

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Sa.
1883 in Chemnitz Mk.	925069,00	508425,33	735053,02	435305,04	2.608559,05
in Annaberg	173569,20	74251,80	118692	134702,40	501215,40
1884 in Chemnitz	322954,13	287610	184584,33	284320,37	1.029769,73
in Annaberg	166744,20	93245,40	74272,00	40290,00	374556
1883 Sa.	1.098638,33	582677,13	853750,32	570005,04	3.105074,45
1884 Sa.	459638,33	330855,40	259157,33	324611,37	1.404325,73
=	—608940,33	—251813,73	—594592,39	—245390,47	—1.700748,71

also in jedem Quartal ganz auffallend und zusammen 54,77 % weniger als im Vorjahre, in welchem ein Mehrexport von 47,86 % gegen das Jahr 1882 stattgefunden hatte. Das Leipziger Konsulat, für welches diese Waaren-gattung überhaupt nur von geringfügiger Bedeutung ist, führt dieselbe gar nicht besonders, sondern jedenfalls nur unter den beim Spitzengeschäft mit zum Vorschein kommenden Trimmings auf.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Vice-consulat de France à Rangoon: «Les principaux articles d'importation en Birmanie, classés par ordre d'importance, sont les suivants: Tissus de coton (non compris les foulards) 1'159,396 £; tissus de soie (y compris les foulards) 666,995 £; fils de coton 546,821 £; tissus de laine et draps 264,601 £; pièces pour machines et moulins 137,379 £; foulards de coton 91,931 £; cuir brut et manufacturé 28,440 £; vins et liqueurs 24,230 £; teintures et matières colorantes 11,636 £.»

— Consulat italien à Massouah (mer Rouge): On importe de Manchester sur les marchés abyssiniens de grandes quantités de calicots et de shirtings. L'Angleterre fournit aussi les fils rouges. Les étoffes de jute sont très demandées à Massouah et dans toute l'Abyssinie. Les indigènes se servent de ces étoffes comme tabliers; elles ont généralement deux mètres de large. Ces tissus sont à carreaux rouges et blancs ou bien ont une bordure rouge; ils viennent d'Angleterre. Les batistes de coton viennent de l'Inde; elles sont teintes et portent des dessins à fleurs.

Cet article se vend beaucoup, on l'emploie pour la toilette des femmes. Les draps viennent de Bombay; mais leur importation est peu importante. Les soieries introduites en petites quantités pour l'habillement des Arabes viennent de Milan, de Monza et d'Angleterre.

Bei der Expedition des „Schweiz. Handelsamtsblattes“ ist zu beziehen:
Handelsregister und Handelsamtsblatt,
Handbuch für Kaufleute u. Registerführer. — Preis: Fr. 1.50.